

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 23. Januar.

Aus dem Stadtparlament.

Solchen Zulauf wie gestern hat die Wasserkaraffe, die zur Erquickung der freitragenden Stadtbücher in der hinteren Ecke des Saales steht, noch nicht erlebt. Es war ein beständiges Gehen und Kommen: Bald schritt dieser fliessend zu der Pfalge und labte sich an kühlem Trank, bald holte jener sich ein ihr ein volles Glas, das er, Kampfesmut in den Aden, aus ihr neben seine Aften stellte.

„Seht gibt's eine heiße Reibschlacht“, so deuteten Kundige das ungewöhnliche Bedürfnis nach Wasser, und die Journalisten am Preßstisch, die solche Reibschläge zu beurteilen wissen, rechneten im Stillen aus, wieviel Stunden wohl der Streit um die Befindungsordnung gehen würde.

Aber nicht alle Gläser Wasser, mit denen sich die Wortführer der verschiedenen Gruppen aus ihren Plätzen verlorft hatten, fanden den Beruf, zu dem sie geholt waren: Es kamen nur ein paar Redner zu Wort: Herr Anabe, der in ausführlicher Rede die Beschlässe des Staatsausschusses auf Reduzierung der Zulagen für die Beamten als ein erstrebliches Maß von Wohlwollen für sie und als weise Rücksicht auf die übrigen Steuerzahler rühmte, Herr Bangert, der steiflich, gegenüber dieser Ausführungen, wenigstens die Haltung des Ausschusses gegenüber den Lehrern als freundlich anerkannte, und wieder Herr Anabe, der die Beschlässe des Ausschusses gegenüber den Büchsen der Arbeiter darlegte.

Dann aber feuerte gleich die Debatte auf eine Zurückweisung der Vorlagen an den Ausschuss los. Schon der erste Diskussionsredner, Herr Brauer, der übrigens seine Sache mit großem Geßigt führte, stellte diesen Antrag. Herr Keil unterstützte ihn und Herr Oberbürgermeister Dr. Rixe vollends entzog weiteren Verhandlungen den Boden durch die feierliche Erklärung, daß der Magistrat den Beschläffen des Staatsausschusses nicht beizutreten werde. Da wurde denn kurzerhand Niederweisung beschloffen, manche Rede blieb ungehalten und manches Glas Wasser ungetrunken.

Und wenn es zu machen ist, will man für die spätere erneute Verhandlung im Plenum den Stoff zu Auseinandersetzungen, zu langen Reden und Gegenreden von vornherein zugemäßen: man will sich, so schloß es Herr Stin. Keil vor, nach dem Beispiel der Parlamente östlich in der Kommission einigen, so daß das Kollegium dann in dieser Frage als eine Körperlichkeit voll Harmonie dastehet.

Ob's glückt? ... Sonst brachte die getrige Sitzung nur noch Feststellung von Haushaltsplänen, wobei Herr Thiele die Mißstände bei den Auktionen des Reichamtes streifte — wir werden das Thema demnächst besonders behandeln — und die Wahl jener wichtigen Kommission, die die Frage der Arbeitslosenversicherung zu vorbereiten soll. Die Kommission besteht aus den Herren Borges, Emmer, Gogas, Treßler, Siemens, Zell und Rühme.

Mag ihre Tätigkeit zum sozialen Frieden Gutes wirken ...

Vom Bürgerrecht.

M. Das Oberverwaltungsgericht hatte darüber Entschcheidung zu treffen, ob Medienburger, Sachsen usw. in Preußen Staatsverordnete sein können.

Der Fabrikant S. zu Anklam, welcher schon im Jahre 1885 Bürgerrechtsgeld in Anklam entrichtet hat und seit Jahren als Stadtratsmitglied tätig ist, erhielt im vorigen Jahre den Befehl, er müsse in der Bürgerliste gestrichen werden und könne mithin nicht mehr Stadtratsmitglied sein, da er Medienburger sei und nicht die preußische Staatsangehörigkeit besitze. Es war festgesetzt worden, daß sich der Großvater des Fabrikanten S. von Rommern nach Westfalen begeben und im Jahre 1846 nach Kommerntun S. als Bürger in Anklam aufgenommen worden. Auf die von S. erhobene Klage entschied das Oberverwaltungsgericht zu Ungunsten von S. und führte u. a. aus, durch die Namensänderung des Großvaters nach Westfalen sei die preußische Staatsangehörigkeit verloren gegangen. Durch die Rückkehr des Vaters nach Preußen im Jahre 1846 habe S. die preußische Staatsangehörigkeit nicht erlangt. Nach dem Gesetz vom 31. Dezember 1842, welches damals in Geltung war, wurde die preußische Staatsangehörigkeit nur durch Abtammung, Legitimation, Verehelichung und Verleihung erworben.

Nach der Städteordnung vom 30. Mai 1853 könne nur

ein selbständiger Preuze das Bürgerrecht erwerben; eine Aufnahme in die Bürgerliste dürfte unter diesen Umständen nicht vorgenommen werden.

Vorhalt für junge Mädchen!

(Straßener Weltausstellung.)

Vor einigen Tagen erschien in einer Berliner Tageszeitung mehrere Male hintereinander ein Inserat, worin „gebildete, nette junge Mädchen“ für die Brüllerer Weltausstellung gesucht wurden. Ein Bewerberin ging nun folgendes Antwortschreiben zu:

Amsterd., Tag des Poststempels.

Sehr geehrtes Fräulein!

Antwortlich Ihres Bewerbungsschreibens teile ich Ihnen mit, daß Sie in einer vornehmen Lesube innerhalb der Ausstellung tätig sein können. Sprachkenntnisse nicht erforderlich, dagegen nettes Aussehen und Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum. Für diesen Posten werden Ihnen 150 Fr. monatliches festes Salär und 50 Fr. Reiseentschädigung bei Ihrer Rückkehr bewilligt. Wenn Ihnen diese Position zuzug, wollen Sie umgehend die beiliegende Annahmeerklärung unterzeichnete nebst 510 Mark für Ausfertigungsgeldern und Auslagen (per Brief) an mich einschicken. Dann werde ich Ihnen den Anstellungsvertrag übermitteln.

Die Bewerberin fragte daraufhin an, weshalb die 510 Mark nicht vom ersten Gehalt abgezogen würden. Auch verlangte sie mindstens die Hälfte der Reiseentschädigung gleich nach Anfunf. Sie erhielt auf dieses Schreiben aber keine Antwort. Wie die „Morgenpost“ hört, sollen schon verschiedene junge Mädchen derartige Anstellungsverträge abgeschlossen haben. Die ganze Sache macht einen sehr wenig vertrauenerweckenden Eindruck. Schon der Umstand, daß die Antwortschreiben aus Amsterd., einem der Hauptorte des Mädchenhandels, kommen, gibt zu denken. Besonders verdächtig ist aber, daß die jungen Mädchen für Testruben gesucht werden. Jeder, der Briefe kennt, weiß, was er von den dortigen sogenannten „Testruben“, die einen ganz anderen Namen verdienen, zu halten hat.

Vor der Annahme derartiger Stellen muß auf das dringendste gewarnt werden. Für ein Monatsgehalt von 150 Fr. sind, sofern es sich um eine einwandfreie Beschäftigung handelt, in Belgien tausende junger Mädchen zu haben. Das Gesuch in deutschen Zeitungen ist also an sich schon äußerst verdächtig.

Durchschnittspreis.

Nach einer Zusammenstellung in der „Statistischen Korrespondenz“ betragen die häufigsten Preise für Fleisch während des vierten Viertelsjahres 1909 im Wochendurchschnitt des Monats für ein Kilogramm:

In Halle a. S. Rindfleisch Oktober 1,69, November 1,71, Dezember 1,70 Mark; Kalbfleisch Oktober 1,50, November 1,51, Dezember 1,52 Mark; Hammelfleisch Oktober 1,73, November 1,72, Dezember 1,71 Mark; Schinefleisch Oktober 1,76, November und Dezember 1,80 Mark; in Magdeburg Rindfleisch Oktober 1,80, November und Dezember 1,81 Mark; Kalbfleisch Oktober, November und Dezember 1,92 Mark; Hammelfleisch Oktober, November 1,78, Dezember 1,80 Mark; Schinefleisch Oktober, November und Dezember 1,71 Mark; in Erfurt Rindfleisch Oktober 1,53, November und Dezember 1,54 Mark; Kalbfleisch Oktober 1,48, November und Dezember 1,50 Mark; Hammelfleisch Oktober 1,46, November und Dezember 1,40 Mark; Schinefleisch Oktober 1,67, November 1,69, Dezember 1,70 Mark.

Versteigerung der Mietverträge.

Mündliche und schriftliche Pacht- und Mietverträge im Werte von über 300 Mark müssen bis Ende dieses Monats — bei Vermeidung des Strafverfahrens — verpachtet werden, ebenso schriftliche herartige Verträge, gültig bereits vor dem 1. Juli 1909 schon im Mietwerte von mehr als 300 Mark.

Das Versteigern ist ein es mehrlierten Zimmers ist gleichfalls steuerpflichtig, wenn jemand nur ein besser und billiger zu wohnen, eine etwas größere Wohnung mietet und einige Zimmer davon weiter vermietet. Ebenso ist jeder Vertrag über ein möbliertes Zimmer zu veräußern, wenn der Mieter keinen anderen Wohnsitz hat.

Die Miete muß natürlich den steuerpflichtigen Betrag erreichen. Für die Versteigerung hat im letzteren Falle der Zimmervermieter zu sorgen.

Vereinsjubiläen.

In diesem Jahre können folgende Vereinigungen unserer Stadt Jubiläen feiern:

Das 110jährige am 1. Mai die Vereinigte Bergesellschaft, das 65jährige am 31. Mai das Bürger-rettungs-Komitee, am 10. September der Männer-Vereinsverein und am 2. Oktober die Deutsche Morgenländische Gesellschaft, das 65jährige im Mai die Schuhmacher-Gnangung, das 65jährige der Katholische Gesellenverein, der Verein der Metzger, die Christliche Serberge zur Heimat I, am 14. August der Kriegerverein zu Halle, am 10. Dezember der Krieger-Begräbnisverein, das 45jährige die Kasino-Gesellschaft, die Sandwälder-Weiter-Liederklub, das 40jährige am 20. Februar die

Viederaktive Halle-Gewinn, der 1870er Bahnhofsbradenverein, der Frauen-Wilfionsverein zu St. Georgen, am 18. Februar der Gartenbauverein, das 35jährige der Verein hallescher Koloniatführer, der Kaufmännische Turnverein, am 2. September der Kriegervereinsverein, am 21. Juni der Gewerterein der Maschinenbauer und Metallarbeiter (S. D.), das 65jährige die Schützengesellschaft für Handel und Gewerbe, am 20. April der Ruderklub „Repton“, am 16. März der Männer-Wilfionsverein zu St. Georgen, das 25jährige am 19. Februar der Akademische Turnverein „Gothia“, am 11. Mai die Feinmaler zu den fünf Türmen am Sulzweg, am 3. Februar der hallesche Schützverein, am 31. Januar der Baus- und Grundbesitzer-Verein, am 10. Sept. der Pfefferkühler- und Konditiergehilfen-Verein, am 24. April der Gewerbe-Verein, am 4. März der Verein Kreditreform, am 3. Februar der Feingewerler „Sängerkreis“, am 7. August der Bäder-Zunngangsverein, am 1. September der Eisenbahn-Gesellschaftverein.

Die Heide zeigt jetzt eine schöne Winterlandschaft. Die Kiefern, besonders die Bäumchen der bis vier Meter hohen Schonungen, hängen voller Schnee, so daß sich die Zweige seitwärts neigen. Die Waldwirtinnen haben auf den Fußwegen den Schneepfug gehen lassen, also für gute Wege gesorgt. Der Schnee liegt nicht allzu hoch, für die Nobelbahnen bei Delau ist schon noch etwas mehr erforderlich.

Herr Hofrat Max Richards, dem Direktor unseres Stadttheaters, wurde vom Herzog von Anhalt die „Große goldene Medaille für Verdienste um Kunst und Wissenschaft“ verliehen.

Stadttheater. Die Nachmittagsvorstellung am Mittwoch, den 23. Januar, in der Schiller's „Sungfrau von Orleans“ bei anheimlichen Breiten gegeben, wird 2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr: „Der fidele Bauer“ (Leitung: Herr Kapellmeister Wolfgang Riedel). Donnerstag wird die Vorstellung anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers mit einer musikalisch hochbedeutenden Partitur eingeleitet. Das prunkvoll instrumentierte Musikstück, das der 1. Kapellmeister des Stadttheaters, Herr Eduard Mörice, einstudiert und leitet, heißt „Feierlicher Einzug“ für großes Orchester von Richard Strauß, dem berühmten Komponisten und Komponisten der Dramenreihe „Salome“, „Elektra“, „Als eigentliche Festvorstellung folgt dann „König Heinrich von Frankreich von Widenbrugg (Regie: Herr Schölling). Das ganze Schauspieloperational ist in diesem maßvoll angebaute Stück beschäftigt, das circa 50 Rollen enthält. Zu großen Rollen sind beschäftigt: Herr Stund (Titelrolle) und Karl Schlöffer (Agnes, seine Mutter). Der Freitag bringt eine in doppelter Hinsicht bemerkenswerte Vorstellung. Zunächst gelangt die mit Spannung erwartete heitere Spielerei „Perfidele“ zur Eritauführung; der Komponist, Rgl. 1. Hofkapellmeister Leo Bied, hat sein Erfinden zu diesem Abend in Aussicht gestellt, indem fest Herr Kammerjunker Otto Kuboß, der unter vielerlei anderen Anlässen sein Engagementspasspiel begonnen, selbiges als Fagot in Rollstein „Barbier von Sevilla“ fort.

Neues Theater. Arthur Schnitzler, dessen jungstes Werk loben am Dresdener Hoftheater mit großem Erfolg seine Aufführung erlebte, kommt Mittwoch im Familienabend mit seinem dreaktigen Schauspiel „Liebelei“ zu Worte. Das interessante Werk, welches vor Jahren wiederholt auf dem Repertoire des Neuen Theaters erschienen war, wird jetzt nach dreijähriger Pause neuinszeniert in Szene geben. Die nächste Aufführung der lustigen Novität „Einzigartige Unfeinlichkeit“ findet Donnerstag, den 27. d. M., statt.

Kaiser-Banorama Gr. Ulrichs, 61. Der in dieser Woche angelegte Bilder-Zyklus umfaßt eine Gebirgsparie im höchsten Titel, ausgehend von Binzola am Fuße der Präanella-Gebirge, bringt interessante Hochtouren in dem Präanella-Gebirge mit seinen fernhinsten zur Brenta- und Driller-Gruppe, reizende Aufnahmen von Gletschern und Gebirgsseen, sowie fastigen Tälern. Auch die Eitelung des Adamele-Gipfels über die Gebirge des Mandron-Gebirges und der hochschneebedeckten Abhänge von Eis- und Spalten, sowie schließlich die Mandron-See mit seiner wunderbaren Spiegelung und das Mandronal bringen sehr schöne Anbetrachtungen. Nächste Woche: Norwegen, Küstengebiet des Doodangdang „Wälder“ von Spitzbergen bis Bergen.

Als unliebsame Kaltehausaufgabe erweisen sich gestern in einem hiesigen Stabilwesen zwei in Streit getatene Hunde. Nero und Torgas waren beim Vorübergehen durch den gegenliegenden Anblick demmaßen in Wut geraten, daß sie — ehe es ihre Herren verhindern konnten — jämmerlich aufeinander losstürzten. Bald lagen sie im dicken Schmutz am Boden und verbrauchten in einer Damengleichheit, in die sie in der Hitze des Kampfes geraten waren, große Aufregung. Die Tiere hatten sich derart ineinander verflochten, daß nur eine wiederholte Kaltwasserbesuche sie auseinanderzubringen vermochte. Dann gegen sie liegebesucht ab. Der eine mit halbem Ohr, der andere mit hinfühendem Bein.

Bodenamterdienst. Geßter wurde durch einen unbesonnenen Täter die Bodenammer bei Herrn Wäldermeister Hermann Selter, Steinweg 30, in Stellung befindlichen Dienstmädchens gewaltfam entzogen und daraus verschiedene Kleidungsstücke entwendet.

Die Preise in meinem diesjährigen Inventur-Ausverkauf werden jeden zum Kauf veranlassen!

Falls Sie auch für den Augenblick keinerlei Schuhwerks bedürfen, empfehle ich Ihnen doch dringend die Besichtigung meiner in Preise ausserordentlich herabgesetzten Schuhwaren. Der Verkaufspreis ist derartig niedrig festgesetzt, dass es sich für jedermann verlohnt, auf Vorrat einige Paar Stiefel oder Schuhe einzukaufen. Die Qualität ist durchweg erstklassig, da es sich um mein reguläres Winterlager handelt.

Table with 4 columns: Item description, Price, Item description, Price. Includes: 1 Posten Herrenstiefel zum Schnüren, 1 Posten Herren-Schnallen-Stiefel, 1 Posten Damen-Schnurstiefel, 1 Posten Kinderstiefel zum Schnüren.

Pantoffeln, Hausschuhe, Kamelhaar-schuhe, Schlappen aussergewöhnlich billig. August Piri, Schuhwarenhaus, Geiststrasse 10.





Vertical text on the left margin, likely a page number or reference code.

Heidburg-Akt.-Ges. Wie die Verwaltung mittelst, beitragen die Betriebsausgaben nach Abzug der Obligationszinsen usw. ...

Kammernsperre zu Leipzig. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, von dem nachfolgenden Abrechnungen ...

Die Sächsische Maschinenfabrik vormals Richard Hartmann Akt.-Ges. in Chemnitz unterhandelt wegen Ankauf eines Grundstückes in Bodenbach zwecks Errichtung einer österreichischen Fabrik ...

Oppenort Portlandzementfabrik. Die Verwaltung bringt 5 Proz. (1,10 Proz.) Dividende in Vorschlag. Die augenblickliche Geschäftslage sei noch sehr schlecht. Die Präsententleistungen ...

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf zwei Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg ...

Berliner Börse.

15. Januar. (Eigener Fernsprechtel.) Die Liquidationen wurden an der gestrigen New Yorker Börse in verstärkter Masse fortgesetzt. Den Anlass zu den neuerlichen Vorfällen der dortigen Baisse ...

Die erheblichen Abgaben, die gestern an der New Yorker Börse vorgenommen wurden und dort zu einer bemerkenswerten ...

Abrechnung führen, wirken auch auf den diesjährigen Weizenmarkt zurück. Da zudem der gestrige Schneefall die bisher schützenden Saaten mit einer Decke versehen hat und auch das Ausland mit ermäßigten Preisen am Markte war ...

Handels-Depeschen. Berlin, 25. Januar. Die plötzliche Ankündigung, dass das Preussenkonzern eine 4proz. Reichsanleihe in Höhe von 340 Millionen Mark und eine 4proz. Preussische Anleihe in Höhe von 140 Millionen Mark, unbekannt bis 1918, angenommen habe ...

Waren und Produkte.

Beicht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Harzgebiet Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 25. Dez. 1910.

Table with columns: Getreide, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Lists prices per 100 kilograms for various locations like Aachen, Berlin, etc.

Leipzig Produktenbörse. (Eigener Drahtbericht.) Lokopreise vom 25. Januar 1911, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.)

Zucker. Magdeburg, 25. Jan. Kornzucker 88%, ohne Fass 12,70-12,80. Nachprodukt 78%, ohne Fass 10,80-10,85. Stuhl, Brodradfinale 1, ohne Fass 23,25-23,4. Kristallzucker 400 Mark ...

Kaffee. Hamburg, 25. Jan. (Vorm-Bericht) Good average Santos per Jan. 35,70. per März 30,70. per Mai 35,70. per September 35,70. per Rubig.

Metalle. Glasgow, 24. Jan. (Schluss) Rohisen steig. Middlesex warrants 53,9.

Sämereien - Wochenbericht von J. & P. Wissinger, Berlin. 25. Jan. Rotkeule, prima Qualität aus Ostdeutschland 72 bis 81 Mark. Weisklee, fein bis hochfein 68 bis 88 Mark ...

Wasserstand der Saale.

Trotha, 24. Jan. abends 3,16 m. 25. Jan. morgens 3,00 m. Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. Elbe.)

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kurse.

Berliner Börse vom 25. Januar.

Table of stock prices for various companies like Kurv., Neuenh., Com., Landsch., etc.

Table of foreign exchange rates (Ausländische Fonds) for locations like Argentinien, Belgien, Brasilien, etc.

Table of bank shares (Bank-Aktien) for institutions like Berg. Mark., Berliner Handelsg., etc.

Table of industrial shares (Industrie-Aktien) for companies like Bismarck, Carlswerk, etc.

Table of railway and small railway shares (Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien) for companies like Osterr., Preuss., etc.

Table of exchange rates (Schluss-Kurse) for various currencies and commodities.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table of German bonds and government securities (Deutsche Fonds und Staatspapiere) including Reichs-Sch., etc.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Table of railway and small railway shares (Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten) including Halberst., Halle-Letzsch., etc.

Industrie-Aktien.

Table of industrial shares (Industrie-Aktien) including Akkumul.-Fabr., Adler-Portl.-Zem., etc.

Bank-Aktien.

Table of bank shares (Bank-Aktien) including Dresdner Bank, Reichsbank, etc.

Schluss-Kurse, 25. Januar, nachm. 3 Uhr.

Table of closing exchange rates (Schluss-Kurse) for various currencies and commodities.

Leipziger Börse vom 25. Januar.

Table of Leipzig stock market prices (Leipziger Börse) for various commodities and shares.

